

Religion

Autor(en): **Anna [Hartmann, Anna Regula]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heute gibt es auf allen Seen des Landes so viele Boote wie Ameisen, ein Ende der Entwicklung ist nicht abzusehen: Ameisial!

Blankart optimistisch

Staatssekretär Franz Blankart hat beim Besuch der EG-Kommission in Brüssel das Jawohl des deutschen Verfassungsgerichtes zu Maastricht begrüsst. Blankart traf sich am Montag und Dienstag mit den anderen Spitzen der Kommission: spitze! Er bezeichnete die Gespräche als nützlich und erklärte, die Schweizer Seite gehe mit Power ohne Vorbehalte den bilateralen Weg. Kurz vor Schluss der Gespräche, genau um 17.55 Uhr, hinterlegte er die neue Forderung der Schweiz: einen direkten, freien Zugang zum Mittelmeer! Blankart dementiert, dass die selbstbewusste Forderung an die EG in Zusammenhang mit dem Eintreffen der ersten Kampfjets F/A-18 in E. steht.

Glück im Unglück

Wie durch ein Wunder hat nach einer Mitteilung der Ausserrhoder Kantonspolizei am Sonntagmorgen ein älterer Herr den Zusammenstoss eines Zuges mit seinem Auto nicht erlebt. Der Lenker übersah (er wich einem Radfahrer aus) und überhörte (Kirchenglocken) die Si-

gnale des unbewachten Bahnüberganges und den herannahenden Zug. Geistesgegenwärtig wich der Lokführer dem mitten auf dem Bahnübergang stehenden Wagen aus. Zum grossen, grossen Glück fiel dem Lokführer erst nach vollbrachtem Ausweichmanöver ein, dass seine Reaktion mit der Zugkomposition ja ein Ding der Unmöglichkeit

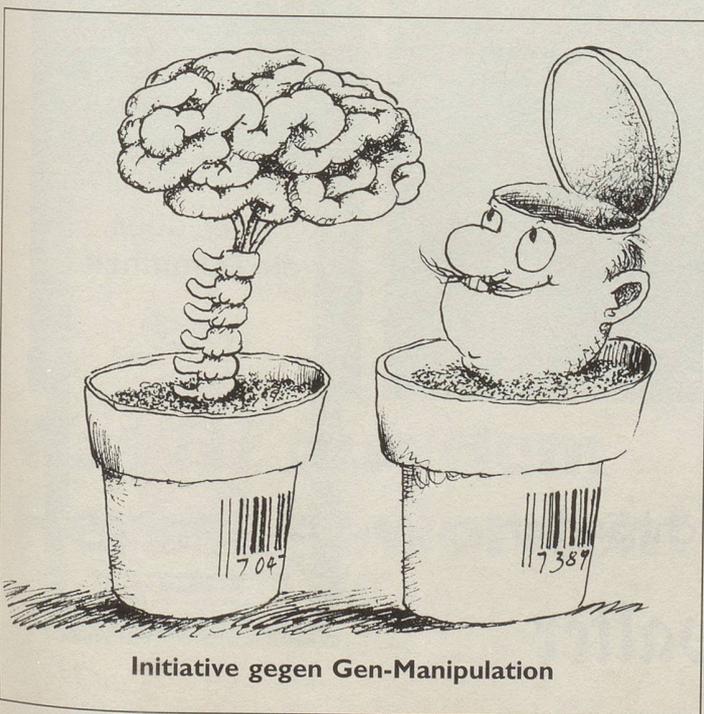
darstellte (Streckenführung eingleisig). Der Vorfall dürfte die SBB-Abteilung Sicherheit noch eine Weile beschäftigen.

Swissair

First-Class als Videothek. Die Swissair entdeckt ihr Ideenpotential. Passagiere in der Economy- und Busi-

ness-Class müssen auf Langstreckenflügen nicht mehr auf den «Duft» der echten, grossen, weiten Welt verzichten.

Auf einem Minibildschirm, eingebaut in der Unterseite des Klappstischchens, können sie direkt in die First-Class schauen. Aufpreis: Fr. 5.— pro Flug. Die Nachfrage sei reissend.



Initiative gegen Gen-Manipulation

OSKAR WEISS FÜR NEBELSPALTER IN PLUS

VORSCHAU

Mit den Flaschen ist das so eine Sache. Nicht nur in der Politik. Wohin mit ihnen, wenn sie leer sind? Entsorgen, klar. Das ist aber gar nicht so einfach, wie die Erfahrungen in verschiedenen Städten zeigen. Wir haben uns in Basel umgesehen und festgestellt, dass Glas-Recycling zu einer neuen Gewaltwelle führt. Eigentlich schade. Aber das ganze Glas-Chaos hat auch seine positiven Seiten. Besuchen doch auch Sie mal eine Glas-Sammelstelle, ganz nach dem Motto: «Wo Abfallberge sich erheben, da lass uns ruhig einen heben!» Überhaupt ist derzeit Feiern angesagt! Der Herbst beschert uns nasskaltes Wetter, und die Stimmung sinkt dem Tiefpunkt entgegen. Novemberdepression. Da heisst es, keine Angst vor Glasabfällen zu haben und tüchtig einzuheizen!